



Mütter- und Väterberatung

Bezirk Bremgarten



Geschäftsbericht 2022





Mütter- und Väterberatung
Bezirk Bremgarten

Geschäftsbericht 2022

Mai 2023

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Jahresbericht des Präsidenten	4
2 Jahresbericht der Teamleiterin	5
3 Mütter- und Väterberatung – Das Team	7
4 Weiterbildungen 2022	9
5 Statistiken 2022	10
6 Protokoll Vereinsversammlung vom 18.05.2022	11
7 Bilanz per 31.12.2022	22
8 Jahresrechnung 2022	23
9 Budget 2024	24
10 Bericht der Revisionsstelle	25
11 Vorstand und Kontaktdaten	26

Jahresbericht 2022 des Präsidenten

«Wenn wichtige Themen plötzlich in den Hintergrund treten und an Priorität verlieren»

Welche grosse Freude herrschte weltweit, als Anfang 2022 der Einfluss von Corona weiter zurück ging und das Leben schon fast wieder normale Züge annahm. Doch plötzlich war wieder alles anders. Durch die Verschärfung des Ukraine-Konflikts und dem Ausbruch des Krieges verlagerten sich die Themen und Schwerpunkte im täglichen Leben. Bisher Wichtiges wurde plötzlich weniger wichtig. Kriege gibt es weltweit leider sehr viele, aber wir waren in Europa aufgrund der grossen räumlichen Distanzen zu den Kriegsschauplätzen dafür nicht sensibilisiert. Es war immer der Krieg der anderen. Nun aber fand der Krieg praktisch vor unserer Haustüre statt und wir waren, ob wir wollten oder nicht, ein Teil dieser Krise. In diesem Umfeld war es nicht immer für alle einfach, sich auf Wesentliches zu fokussieren.

Vorstandsthemen

Im Vorstand prägten verschiedene Themen das Jahr 2022. Er verfolgte weiterhin das Ziel, die bereits älteren und teilweise nicht mehr zeitgemässen Statuten und Reglemente auf den aktuellen Stand zu bringen. Endlich konnte die Vereinsversammlung nach zwei Jahren mit einer schriftlichen Durchführung wieder physisch durchgeführt werden. Neben der Verabschiedung der neuen Statuten waren auch die Gesamterneuerungswahlen des Vorstands traktandiert. Im Vorstand zeichnete sich durch den Rücktritt von Paul Huwiler ein Wechsel ab. An seiner Stelle schlug die Gemeinde Wohlen Gemeinderat Roland Vogt als Vorstandsmitglied vor, welcher, wie alle anderen Vorstandsmitglieder, einstimmig gewählt wurde. Ich danke an dieser Stelle meinen Vorstandsmitgliedern für die sehr angenehme und professionelle Zusammenarbeit – speziell natürlich dem abtretenden Vorstandsmitglied Paul Huwiler.

Neue Teammitglieder und Arbeitsjubiläum von Brigitte Koller

Mit Andrea Wheeler, bisher Stellvertreterin und Karin Kuster stiessen im Jahr 2022 gleich zwei neue Mitarbeiterinnen zu unserem Team, welche sich im Verlaufe des Jahres sehr gut eingearbeitet haben und zu wertvollen Teammitgliedern wurden. Am 1. Mai 2022 feierte unsere langjährige Teamleiterin Brigitte Koller ihr 30-Jahr-Arbeitsjubiläum. Sie führt das Beraterinnen-Team seit vielen Jahren mit viel Empathie und Professionalität. Ich bedanke mich für die vielen gemeinsamen erfolgreichen Jahre und den unermüdlichen Einsatz für unseren Verein.

Zum Schluss bedanke ich mich auch bei unseren Bezirksgemeinden für die grosse Unterstützung, das Vertrauen und die wertschätzende Zusammenarbeit.

Renato Sanvido
Präsident MVB
Villmergen, im März 2023

Jahresbericht der Teamleiterin

«Die Gewohnheit ist ein Seil. Wir weben jeden Tag einen Faden, und schliesslich können wir es nicht mehr zerreißen.» (Horace Mann)

Wir alle kennen sie, die Gewohnheiten. Manche lieben wir, andere würden wir gerne loswerden, können sie aber nicht loslassen. Jede/Jeder von uns hat so seine Handlungen, Rituale und Routinen. Gerne wird der Mensch daher als «Gewohnheitstier» beschrieben oder man spricht von «der Macht der Gewohnheiten». Oft fällt es sehr schwer diese Gewohnheiten zu ändern oder wir glauben sogar sie nicht verändern zu können.

Die grosse Gefahr mit Corona ist gebannt und wir durften im Jahr 2022 wieder langsam in unseren gewohnten Alltag zurückkehren – und damit auch zurück zu vielen unserer Handlungen, Tätigkeiten und Gewohnheiten. Bis heute sind einige von uns noch vorsichtig in gewissen Bereichen; sollen wir uns wieder die Hand geben oder doch besser nicht?

Ich finde es erstaunliche und es ist für mich eine gute Erfahrung erlebt zu haben, wie schnell die meisten Menschen, von heute auf morgen mit dem Lockdown einige Gewohnheiten ablegen konnten. Einige wurden vorübergehend nur «eingefroren» und wieder hervorgeholt und andere tatsächlich geändert. Sicherlich ist dies einigen leicht gefallen und andere haben es als sehr schwierig empfunden.

Für den Beratungsalltag ist das Wissen darum sehr hilfreich. Wenn aus einem Paar Eltern werden, verändert sich einiges. Der gewohnte Alltag wird neu definiert. Zu Beginn beeinflusst oder bestimmt das Neugeborene den Tagesablauf. Viel Gewohntes muss mindestens für einige Zeit verändert werden. Unsere Aufgabe in den Beratungen ist es, die Eltern dabei einfühlsam zu begleiten und zu unterstützen. Im Elternsein ist es nicht einfach zu verstehen, warum ein Kind sich in gewissen Situationen so verhält. Mit den Eltern aufzudecken, dass das Verhalten eine Gewohnheit ist, ist dann der erste Schritt, welcher hilfreich für die Eltern ist. Schliesslich geht es dann darum zu sehen, ob diese Gewohnheit so belassen werden soll und kann. Nicht immer sind Gewohnheiten für alle Beteiligten gut. Hier gilt es herauszufinden wie dies zu verändern ist. Freiwillig wird das Kind nicht von seinen Handlungen lassen, wenn es diese großartig, schön und bequem findet.

Sofern sich die Eltern entscheiden mit dem Kind die Gewohnheit zu ändern, sollen sie dabei auch ihre Wünsche, Ideen und ihr eigenes Wohlbefinden beachten. Es geht dabei nämlich nicht nur darum es für die Kinder stimmig zu machen. Bereits kleine Kinder können und dürfen lernen mit Frust und anderen negativen Gefühlen umzugehen. Geschieht dies unter der liebevollen Begleitung der Eltern, können die Kinder an diesen kleinen Ereignissen üben und werden dadurch fürs spätere Leben gestärkt. So wird es ihnen dann leichter fallen Gewohnheiten zu verändern oder eine weitere «Pandemie» gut zu bewältigen. Ich denke wir können das Beispiel der Pandemie zu Hilfe nehmen, um zu sehen, wie schnell wir Gewohnheiten ändern können, wenn wir die Notwendigkeit sehen. So können wir beispielsweise die Kinder etwas früher ins Bett bringen, damit eine Stunde Zeit bleibt für Elternzeit, um ein Buch zu lesen oder Zeit, um Sport zu treiben.

Ich durfte im Jahr 2022 mein 30-jähriges Jubiläum als Mütter-und Väterberaterin im Bezirk Bremgarten feiern. Ist dieser Job für mich zu einer Gewohnheit geworden? Nein, für mich ist die Berufstätigkeit nicht zur Routine geworden. Mich begeistert die tägliche Begegnung mit den Babys, Kindern, Eltern, Grosseltern und ganz vielen verschiedenen Menschen. Das Team und Arbeitsumfeld haben sich in den Jahren immer wieder verändert. Neue Erfahrungen, Weiterbildungen haben mich in dieser Zeit stets bereichert. Gewohnheiten im Arbeitsalltag mussten, durften über Bord geworfen und verändert werden. Geblieben ist stets die Neugier auf Veränderungen und neue Begegnungen.

Mir bleibt mich zu bedanken bei euch allen – dem Team, Vorstand, Gemeindeverwaltungen, Hauswarte der Beratungslokale und natürlich bei den Eltern – für die schönen Begegnungen, eure riesige Unterstützung, die Zusammenarbeit und das Vertrauen.

«Es erfordert oft mehr Mut seine Ansicht zu ändern, als an ihr fest zu halten»
(Friedrich Hebbel)

Brigitte Koller
Teamleiterin



Mütter- und Väterberatung – Das Team



Brigitte Koller
Teamleiterin
Mütterberaterin NDS
Erziehungscoach AAI/IP

Eintritt: 01.04.1992

Pensum: 100 % (Teamleitung 30 %, Beratung 70 %)

Gemeinden: Berikon, Bremgarten, Oberwil-Lieli,
Widen, Islisberg, Rudolfstetten



Patricia Laesser
Mütterberaterin NDS
Erziehungsfachfrau AAI/IP

Eintritt: 12.08.2008

Pensum: 40 %

Gemeinden: Oberlunkhofen, Unterlunkhofen, Zufikon,
Jonen, Niederwil / Nesselbach



Andrea Wetter
Mütterberaterin NDS
Erziehungsfachfrau AAI/IP

Eintritt: 01.04.2020

Pensum: 60 %

Gemeinden: Villmergen und Dottikon und einen Teil
von Wohlen



Andrea Wheeler
Mütterberaterin

Eintritt: 01.01.2021

Pensum: 30 %

Gemeinden: Wohlen



Karin Kuster
Mütterberaterin

Eintritt: 03.05.2022

Pensum 40%

Gemeinden: Sarmentorf, Fischbach-Göslikon, Büttikon,
Tägerig, Eggenwil, Hägglingen, Arni



Sarah Näf
Dipl. Pflegefachfrau HF

Eintritt: 01.03.2016

Stellvertreterin auf Abruf



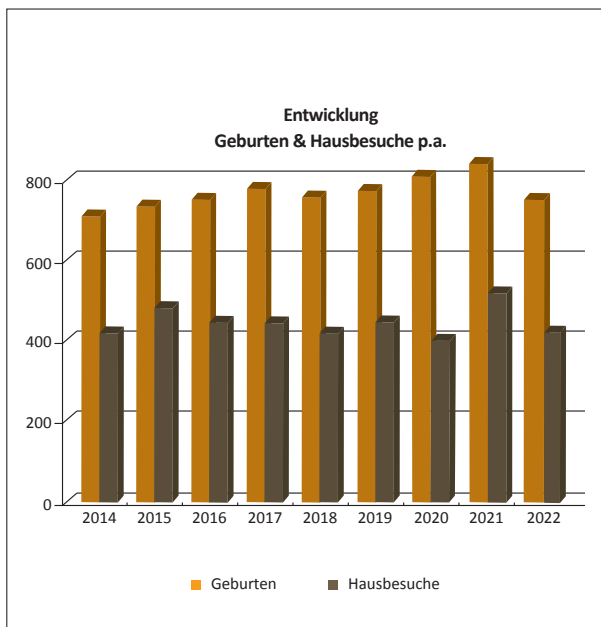
Teamausflug nach Einsiedeln – geniessen beim Foodtrail

Weiterbildungen 2022

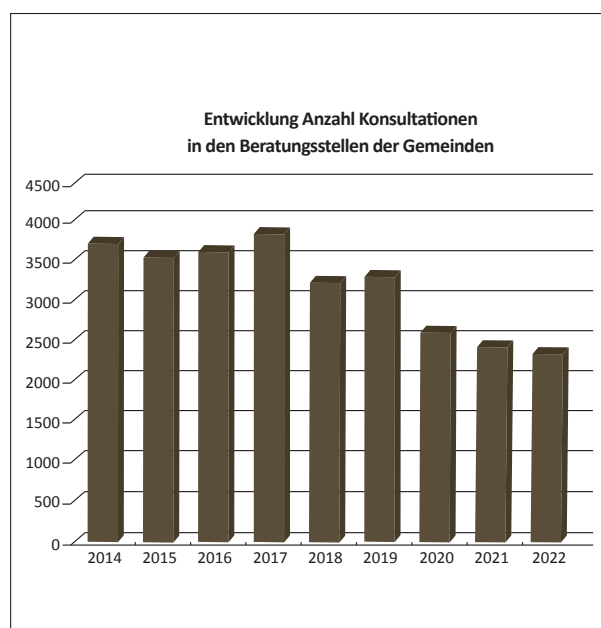
- Kantonale Weiterbildung: «Kinder mit psychischen Auffälligkeiten erkennen und triagieren»
- Diplomabschluss Erziehungscoach AAI/IP Erziehung Alfred Adler Institut Zürich
- Europäisches Institut für Stillen und Laktation
«Gesund, gestillt und vegan - wie geht das zusammen?»
- Team Weiterbildung «Gewaltfreie Kommunikation» mit Barbara Bader-Ehrler
- Weiterbildung-Supervision- Erziehungsberatung zum Thema: «Patchworkfamilien» /
«Scheidungskinder» mit Andrea Pini Alfred Adler Institut Zürich
- Tagung im Kinderspital Zürich: «Gemeinsam Erfolgreich» Gelingende Zusammenarbeit
zwischen Praxis und Zentrum
- Sucht und Familie Fachtagung: «Dort wo alles beginnt - und zurück zur Geborgenheit.»
- «Mittagshäppchen» Weiterbildung zum Thema «Psychische Gesundheit»

Statistiken 2022

Jahr	Geburten	Hausbesuche
2022	760	428
2021	850	526
2020	818	406
2019	782	452
2018	766	424
2017	787	450
2016	760	452
2015	743	488
2014	718	425



Jahr	Konsultationen
2022	2365
2021	2451
2020	2633
2019	3329
2018	3261
2017	3871
2016	3635
2015	3578
2014	3747



Telefonberatung in allen Gemeinden im Jahr 2022: 602
 Mailberatung in allen Gemeinden im Jahr 2022: 249
 Hausbesuche FF3: 53

Protokoll der 29. Generalversammlung

Datum **Mittwoch, 18. Mai 2022**

Zeit **19.45 Uhr – 21.10 Uhr**

Ort **Gemeindesaal Hermetschwil,
Schulhausstrasse 6,
5626 Hermetschwil-Staffeln**

Vorstand	Renato Sanvido	Präsident
	Jolanda Eggenberger	Vizepräsidentin
	Nadja Stalder	Finanzen
	Maria Fiechter	Aktuariat
	Paul Huwiler	Mitglied
Anwesend	Gemeinde Arni	André Huber
	Gemeinde Berikon	Rosmarie Groux
	Gemeinde Bremgarten	Theo Rau
	Gemeinde Fischbach-Göslikon	Claudia Long
	Gemeinde Islisberg	Jolanda Eggenberger
	Gemeinde Jonen	Julia Huber
	Gemeinde Niederwil	Martina Balmer
	Gemeinde Oberlunkhofen	Vivienne Graw
	Gemeinde Oberwil-Lieli	Rita Brem
	Gemeinde Rudolfstetten	Michèle Kaufmann
	Gemeinde Villmergen	Renato Sanvido
	Gemeinde Widen	Beat Suter
	Gemeinde Wohlen	Roland Vogt
Gemeinde Zufikon	Natascha Brunold	
Entschuldigt	Gemeinde Dottikon	Heidi Hegglin
	Gemeinde Hägglingen	Peter Wyss
	Gemeinde Unterlunkhofen	Dominique Tschudin
Unentschuldigt	Gemeinde Büttikon	
	Gemeinde Eggenwil	
	Gemeinde Sarmenstorf	
	Gemeinde Tägerig	
	Gemeinde Uezwil	
Revisoren	Andreas Eberhart	Fiko Wohlen
	Valentin Meier	Fiko Wohlen
Beraterinnen	Brigitte Koller	Teamleiterin
	Patricia Lässer	
	Andrea Wetter	
	Andrea Wheeler	
	Karin Kuster	
	Sarah Näf	

Traktanden

1. Begrüssung und Präsenz
2. Wahl des Tagespräsidenten und des Stimmenzählers
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresbericht der Teamleitung
5. Jahresrechnung 2021
6. Antrag des Vorstands auf Reduktion des Vereinsvermögens um CHF 64'000 auf CHF 150'000 (Rückzahlung an die Mitgliedsgemeinden)
7. Bericht der Revisoren – Genehmigung / Jahresrechnung 2021
8. Budget 2023
9. Statutenrevision 2022 – Genehmigung
10. Wahlen des Vorstands und der Revisionsstelle
11. Diverses & Umfrage
 - a. Nächste Vereinsversammlung: Mittwoch, 24. Mai 2023
 - b. Verabschiedung Paul Huwiler

1. Begrüssung und Präsenz

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur Vereinsversammlung 2022 des Vereins Mütter- und Väterberatung des Bezirks Bremgarten. Der Vorstand rund um Präsident Renato Sanvido ist froh, dass nach zwei schriftlichen Durchführungen (pandemiebedingt) wieder eine ordentliche Versammlung durchgeführt werden kann.

Der Wohler Anzeiger hat sich heute leider kurzfristig abgemeldet, weshalb keine Pressevertreter vor Ort sind. Speziell begrüsst werden die Revisoren Andreas Eberhard und Valentin Meier und natürlich auch alle Mitarbeiterinnen. Ein herzliches Dankeschön gebührt der Stadt Bremgarten, die den Saal kostenlos zur Verfügung gestellt und den Apéro offeriert hat.

Das Protokoll der heutigen Versammlung schreibt Maria Fiechter. Renato Sanvido dankt ihr bereits im Voraus für die geschätzte Arbeit.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt, es wurden keine Anträge eingereicht.

Die Präsenzliste wird vorgestellt. Unentschuldigt und entschuldigt sind je 10 Stimmen. Anwesend sind 14 Gemeinden mit total 70 Stimmen. Das absolute Mehr beträgt 36 Stimmen.

2. Wahl des Tagespräsidenten und des Stimmenzählers

Beat Suter aus Widen wird vom Präsidenten als Stimmenzähler vorgeschlagen. Als Tagespräsident vorgeschlagen wird Paul Huwiler, abtretendes Vorstandsmitglied.

Beschluss: Beat Suter wird einstimmig als Stimmenzähler gewählt. Ebenfalls einstimmig wird Paul Huwiler als Tagespräsident gewählt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht von Renato Sanvido ist auf der Seite 2 des Geschäftsberichtes abgedruckt. Er bedankt sich speziell bei der Teamleiterin Brigitte Koller, allen Mitarbeiterinnen, den Mitgliedsgemeinden und den Vorstandsmitgliedern für die sehr angenehme und wertschätzende Zusammenarbeit. Speziell erwähnt wird das 30 Jahre Arbeitsjubiläum von Brigitte Koller vom 2. Mai 2022. Die Würdigung mit Geschenkübergabe hat im kleinen Kreis stattgefunden. Trotzdem gratuliert ihr der Präsident nochmals herzlich und bedankt sich im Namen des gesamten Vorstands für die Treue.

Beschluss: Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht der Teamleitung

Der Bericht der Teamleitung ist auf den Seiten 3 und 4 des Geschäftsberichtes abgedruckt. Der Präsident übergibt Brigitte Koller das Wort. Sie steht zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung, jedoch werden keine Fragen gestellt. Brigitte Koller bedankt sich bei ihren Mitarbeiterinnen und erwähnt, dass eine Chefin nur so gut sein kann, wie ihre Mitarbeiterinnen sind. Sie überreicht jeder einzelnen Mitarbeiterin ein Blumengeschenk. Sie bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in diesem nicht einfachen Jahr, das wiederum durch Corona geprägt war. Diese Geste wird mit Applaus der Versammlung gewürdigt.

5. Jahresrechnung 2021

Der Präsident übergibt Nadja Stalder das Wort. Sie ist im Vorstand für die Finanzen zuständig. Sie erläutert den Delegierten die Jahresrechnung 2021.

Bilanz

Nadja Stalder erwähnt speziell die aktiven Rechnungsabgrenzungen, die im Vergleich zu anderen Jahren hoch sind. Es resultierten deutlich tiefere Sozialversicherungskosten als ursprünglich angenommen. Es entstand insgesamt ein Gewinn, was zu einem Vereinsvermögen von CHF 214'044.61 führte. Die Obergrenze von CHF 200'000.- wurde dadurch erneut überschritten, weshalb der Vorstand wie bereits 2018 einen Antrag auf Auszahlung des Überschusses an die Mitgliedsgemeinden stellt, (siehe Traktandum 6.).

Fragen zur Bilanz von den Delegierten erfolgen keine.

Erfolgsrechnung

Die Gemeindebeiträge sind höher als budgetiert. Nadja Stalder bedankt sich sehr herzlich bei den Gemeinden für das immer pünktliche Überweisen. Sie ist beeindruckt, wie schnell die Beiträge immer einbezahlt werden. Die restlichen Posten bewegen sich ungefähr im Rahmen des Budgets. Deutlich tiefer vielen die Löhne und Sozialleistungen aus. Das Team hatte einen länger andauernden Krankheitsfall und die Taggeldversicherung übernahm einen Grossteil der Kosten. Beim Taggeld erfolgte zusätzlich eine Rückvergütung eines Verlaufsbonus aus dem vergangenen Jahr über CHF 760. Die Weiterbildungskosten vielen tiefer aus als budgetiert. Es konnten nicht alle Veranstaltungen durchgeführt werden. Ebenfalls besucht keine Mitarbeiterin die Ausbildung. Bei der

EDV-Hardware musste ein Arbeitsplatz ersetzt werden, weshalb diese Position höher ausfiel als budgetiert. Diese Massnahme war kurzfristig nötig und konnte deshalb nicht budgetiert werden.

6. Antrag des Vorstands auf Reduktion des Vereinsvermögens um CHF 64'000 auf CHF 150'000

An der Versammlung im Jahr 2015 wurde festgelegt, dass die Vermögensobergrenze bei CHF 200'000.- liegt. Bei Erreichen dieser Obergrenze erfolgt eine Reduktion des Vereinsvermögens auf CHF 150'000.- unter anteilmässiger Rückzahlung an die Mitgliedsgemeinden. Die Versammlung kann aber auch einen anders lautenden Beschluss fassen. Aus den Reihen der Delegierten erfolgen dazu keine Wortmeldungen.

Beschluss: Die Versammlung beschliesst eine Reduktion des Vereinsvermögens auf CHF 150'000.-

Renato Sanvido bedankt sich bei den Mitgliedsgemeinden für die Zustimmung und beauftragt Nadja Stalder die Zahlungen zu veranlassen und die Gelder an die Gemeinden anteilmässig zurückzuerstatten.

7. Bericht der Revisoren – Genehmigung / Jahresrechnung 2021

Der Präsident übergibt den Revisoren Andreas Eberhart und Valentin Meier das Wort für den Revisionsbericht und anschliessend die Abstimmung über die Jahresrechnung sowie die Entlastung des Vorstandes. Andreas Eberhart spricht zur Versammlung. Er erläutert, dass die Jahresrechnung geprüft wurde und der Versammlung zur Genehmigung empfohlen wird. Er bedankt sich bei Nadja Stalder für die gute Buchführung.

Beschluss: Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

8. Budget 2023

Bevor Renato Sanvido das Wort an Nadja Stalder übergibt, informiert er im Sinne von voller Transparenz zum Thema «Vorstandsentschädigung». Die aktuell gültige Regelung stammt aus dem Jahr 2006, ist somit 16-jährig und entspricht nicht mehr dem heutigen Aufwand des Vorstands. Aus diesem Grund hat der Vorstand ein neues Entschädigungsreglement erarbeitet, welches auch höhere Entschädigungssätze vorsieht. Auf den ersten Blick sehen diese Erhöhungen gross aus, da sie auf einem sehr tiefen Niveau basieren. Aufgrund eines fehlenden Kompetenzreglements ist unklar, wer für die Bewilligung des neuen Entschädigungsreglements zuständig ist. Die Erstellung eines Kompetenzreglements wird nach den Statuten als nächstes vom Vorstand in Angriff genommen. Renato Sanvido bittet deshalb die Gemeinden um ihre Meinung zum Thema und wird eine Konsultativabstimmung durchführen.

Den Mitgliedsgemeinden fällt es schwer die Beträge einzuschätzen, weil sie den Aufwand des Vorstands nicht einschätzen können. Renato Sanvido erläutert, dass der Verein ähnlich wie eine Unternehmung mit 5-6 Mitarbeitenden zu beurteilen sei. Die Erhöhung der Entschädigungen sind für 2022 rückwirkend geplant, was zu einer

Budgetüberschreitung im Rechnungsjahr 2022 führen wird. Dies wird damit begründet, dass ab dem Jahr 2022 wieder alle Vorstandsmitglieder für eine vierjährige Amtszeit gewählt werden.

Rita Brem, Oberwil-Lieli, sieht lediglich drei Fixbeiträge bei den Entschädigungen und fragt nach den Entschädigungen der übrigen zwei Vorstandsmitglieder. Renato Sanvido erläutert, dass die Vizepräsidentin und der Gemeindevertreter keine zusätzlichen Aufgaben haben und deshalb lediglich das Sitzungsgeld erhalten. Die Sitzungsgelder werden nicht angepasst, sondern bleiben bei CHF 50.- für eine Sitzung unter 2 Stunden und CHF 100.- für eine länger dauernde Sitzung.

Renato Sanvido erwähnt, dass die Alternative zur Geschäftsführung und Finanzführung lediglich durch ein Outsourcing ersetzt werden könnte, was dann aber wohl zu deutlich höheren Kosten führen würde.

Rosmarie Groux, Berikon, meldet sich zu Wort. Bei ihr in der Gemeinde ist ein Sitzungsgeld von CHF 30.- üblich, für die Protokollführung das Doppelte. Des Weiteren werden Spesen für Kilometer entschädigt.

Jolanda Eggenberger erläutert, dass eine Pauschale das Einfachste ist und es meist günstiger sein kann, als wenn man die effektiven Stunden abrechnet.

Renato Sanvido erinnert daran, dass die Herausforderungen in der heutigen Zeit andere sind als im Jahr 2006. Das hat den Vorstand dazu bewegt, das Entschädigungsreglement anzupassen.

André Huber, Arni, fragt nach dem Aufwand für die Finanzen. Gemäss dem alten Spesenreglement gaben die Finanzen mehr zu tun als das Präsidium. Und mit dem neuen Reglement anhand der Pauschale gleich umgekehrt. Nadja Stalder bestätigt dieses Bild. Sie führt aus, dass der Präsident gleichzeitig als Geschäftsführer fungiert. Paul Huwiler meldet sich zu Wort und bestätigt, dass er in den letzten vier Jahren gesehen hat, welcher Aufwand hinter den einzelnen Ressorts genau steckt. Er gibt zu bedenken, dass die Budgeterhöhung von CHF 3'000.- lediglich einem Anteil von 1.7% am Gesamtbudget entspricht.

Vivienne Graw, Oberlunkhofen, ist der Meinung, dass das Budget 2022 bereits genehmigt sei und deshalb die neuen Entschädigungen erst für 2023 angewandt werden können. Rosmarie Groux, Berikon, plädiert für eine Einführung per 2022, denn die Budgeterhöhung sei marginal. Beat Suter, Widen, dankt dem Vorstand für die Offenheit – der Vorstand hätte die neuen Entschädigungen 2022 auch ganz einfach in der Jahresrechnung 2022 aufführen können, ohne die Delegierten aktiv zu informieren und um ihre Meinung zu fragen.

Renato Sanvido bedankt sich bei den Mitgliedsgemeinden für das Vertrauen und erklärt die Einführung per 2022 mit dem Beginn der neuen Legislaturperiode.

Der Präsident übergibt Nadja Stalder das Wort Nadja Stalder. Sie ist im Vorstand für die Finanzen zuständig und stellt den Delegierten das Budget 2023 vor.

Die Gemeindebeiträge wurden um insgesamt CHF 5'000.- erhöht, dies aufgrund der zu erwartenden Bevölkerungszunahme. Die übrigen Beträge wurden mehr oder weniger gleich behalten wie im Vorjahr. Bei den Ausgaben zu erwähnen sind die Entschädigungen an den Vorstand und beim Mobiliar die Anschaffung eines Stehpults für den Stützpunkt und einen grösseren Sitzungstisch fürs Team und den Vorstand.

Roland Vogt fragt nach dem genauen Betrag der Vorstandsentschädigung und der entsprechenden Budgeterhöhung. Nadja Stalder führt aus, dass das Budget jeweils um CHF 600.- nicht ausgeschöpft wurde und die Erhöhung des Budgets deshalb lediglich CHF 3'000.- beträgt. Weiter bestätigt sie, dass die Sitzungen in der Regel nicht länger als 2 Stunden andauern und das Budget deshalb völlig ausreicht.

Beschluss: Das Budget 2023 wird einstimmig genehmigt.

9. Statutenrevision 2022 - Genehmigung

Die aktuellen Statuten sind datiert aus dem Jahr 2003. Viele Inhalte sind nicht mehr zeitgemäss. Vor ca. drei Jahren hat der Vorstand das Thema angepackt. Die neuen Statuten der Region Aarau plus haben die Basis gebildet. Unterstützt wurde der Vorstand von Josef Würsch, Geschäftsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der Gemeinde Villmergen und Flurin Burkard, Bereichsleiter Gesellschaft, Soziales und Bildung und Mitglied der Geschäftsleitung der Gemeinde Wohlen. Die freiwillige Vernehmlassung fand im Frühling 2022 statt. Sechs Gemeinden haben ihre Rückmeldungen abgegeben. Alle Gemeinde haben die Resultate der Vernehmlassung mit der Einladung erhalten.

Über die fünf eingegangenen Anträge aus der Vernehmlassung wird an der heutigen Versammlung diskutiert und einzeln abgestimmt. Über die zahlreichen Hinweise wird dann diskutiert, wenn eine delegierte Person das Wort dazu ergreift. Ansonsten wird die Empfehlung des Vorstands in den neuen Statuten übernommen. Am Ende findet eine Schlussabstimmung über die neuen Statuten 2022 statt, welche ab 01.06.2022 ihre Gültigkeit haben werden.

Anträge

- 1) Gemeinde Dottikon: Art. 4 Mitgliedschaft
Stellungnahme: Gönnerschaft sollte möglich sein.
Empfehlung Vorstand: Ablehnung
Begründung: Auf eine Vermischung von Mitgliedern und Gönnern wurde bewusst verzichtet. Gönner hatten und haben keine Relevanz in der Organisation. Wenn jemand etwas spenden möchte, kann er das auch ohne Gönnerschaft tun.
Diskussion: keine

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

- 2) Gemeinden Islisberg, Oberlunkhofen, Arni, Fischbach-Göslikon, Rudolfstetten-Friedlisberg: Art. 7.1 Stimmrechte an VV

Stellungnahme: Ungeachtet der Einwohnerzahlen der Gemeinden, sollte künftig jede Mitgliedsgemeinde ein Stimmrecht haben (eine Abkehr vom Verhältnis der Bevölkerungszahl).

Empfehlung Vorstand: Soll durch die Mitgliedsgemeinden diskutiert werden.

Begründung: Hinweis: Allenfalls kann hier auch ein Kompromiss angestrebt werden, z.B. 1 Stimme pro 3'000 Einwohner oder 5'000 Einwohner. Dies würde die Stimmkraft der kleineren Gemeinden ebenfalls aufwerten.

Diskussion: Theo Rau, Bremgarten, erläutert, dass der Vorschlag im Gemeinderat auf Wohlwollen stossen würde, wenn auch die Mitgliederbeiträge entsprechend angepasst würden. Die finanzielle Belastung sollte im Verhältnis sein mit dem Stimmrecht. Roland Vogt, Wohlen erläutert den Standpunkt aus Sicht der Gemeinde Wohlen. Die Gemeinde Wohlen hat 17 Stimmen und pro Einwohner bezahlt die Gemeinde Wohlen CHF 5.- als Mitgliederbeitrag. Auch bei anderen Verbänden wird das gleich gehandhabt. Weil Wohlen einen grossen Mitgliederbeitrag leistet, hat die Gemeinde auch mehr Stimmen. Alle Gemeinden sind grossmehrheitlich der gleichen Meinung, das kann er auch aus Sicht als ehemaliges Vorstandsmitglied bestätigen.

Jolanda Eggenberger, Islisberg, argumentiert aus Sicht einer kleinen Gemeinde. Die Gemeinde Islisberg bezahlt klar weniger, beansprucht den Dienst jedoch auch weniger. Und genau weil es nie zu Problemen geführt hat, sei es auch für den Stimmzähler einfacher bei Abstimmungen die Stimmen zu zählen.

Rosmarie Groux, Berikon, ist der Ansicht, dass eine Stimme pro Gemeinde bei diesem Budgetrahmen absolut vertretbar sei. Dieser Meinung ist auch Michèle Kaufmann, Rudolfstetten.

Renato Sanvido zeigte sich überrascht, dass heute fünf vorwiegend kleinere Gemeinden mit insgesamt zehn Stimmen unentschuldigt dieser Versammlung fernbleiben. Die drei abgemeldeten Gemeinden dazu gezählt sind total 20 Stimmen abwesend. Er interpretiert diese Tatsache so, dass es für einige kleine Gemeinden gar kein so wichtiges Anliegen ist.

Paul Huwiler, Gemeindevertreter im Vorstand, findet es gerechtfertigt, dass die Gemeinden, die einen höheren Beitrag bezahlen auch mehr Stimmen haben. Julia Huber, Jona, ist der Ansicht, dass Wohlen als Beispiel ein viel grösseres Budget habe und der Anteil an den Verein Mütter- und Väterberatung entsprechend etwa einen gleich grossen Anteil ausmacht im Verhältnis zum Gesamtbudget, wie das auch bei kleineren Gemeinden der Fall ist.

Renato Sanvido erklärt, dass das Verhältnis der Beiträge pro Gemeinde an der Organisation ausschlaggebend seien.

Julia Huber, Jonen, kontert, dass jede Gemeinde gleich wichtig sein sollte. Egal ob gross oder klein. Man möchte Synergien nutzen können. Aktuell macht es den Eindruck, als dass die Wertschätzung kleineren Gemeinden gegenüber klein ist.

Vivienne Graw, Oberlunkhofen, ist auch der Meinung, dass jede Gemeinde eine Stimme haben sollte. Sie befürchtet, dass die grösseren Gemeinden die kleineren Gemeinden verdrängen könnten.

Natascha Brunold, Zufikon, sieht keine Diskrepanz.

André Huber, Arni, sieht es als eine Vereinfachung. Als Beispiel erwähnt er die Vorstandsentschädigung. Für die kleineren Gemeinden würde eine Stimme pro Gemeinde gleiche Anerkennung bedeuten.

Theo Rau, Bremgarten, muss widersprechen: Es ist nicht so, dass man eine Beratung bezieht und dann diese bezahlt. Es ist gut möglich, dass Entscheide gefällt werden mit dem Stimmenmehr, welche die grossen Gemeinden härter treffen oder die kleinen Gemeinden überproportional stärker davon profitieren.

Roland Vogt, Wohlen, hat Verständnis für die kleinen Gemeinden. Zu Bedenken gibt er, dass die Gemeinde Wohlen eine Zentrumsgemeinde ist, die auch Zentrumslasten zu tragen hat. Dadurch stellen sie auch gewisse Ansprüche an das Mitspracherecht. In diesem Verbund ist es durchaus legitim. Er erwähnt Familien, die aus einer kleineren Gemeinde in eine grössere Gemeinde umziehen, weil dort die Infrastruktur anders ist.

Beschluss: Der Antrag wird mit 42 Nein- zu 28 Ja-Stimmen bei 0 Enthaltungen abgelehnt.

Renato Sanvido hofft, dass das Einvernehmen trotzdem in Zukunft gut bleibt. Wenn es künftig Diskussionen gibt, ist es die Sache des Vorstands für Lösungen zu sorgen die bei der grossen Mehrheit auf Zustimmung stossen.

3) Gemeinde Dottikon: Art. 8 Vorstand

Stellungnahme: Zusätzliche Einschränkung, dass mind. 2 Vorstandsmitglieder Gemeinderäte der Mitgliedsgemeinden sein müssen.

Empfehlung Vorstand: Ablehnung

Begründung: Da die Vereinsversammlung die Vorstandsmitglieder selbst wählt, steuert sie die damit auch automatisch die maximale Anzahl der Vorstandsmitglieder.

Diskussion: André Huber, Arni, erwähnt, dass Quoten nicht immer die Lösung sind. Er ist der Meinung, dass die Kompetenz der Vorstandsmitglieder wichtiger sein sollte.

Rita Brem, Oberwil-Lieli, gibt zu bedenken, dass jemand der nach Ablauf einer Legislatur im Gemeinderat abgewählt wird oder nicht mehr zur Wahl antritt, dann aus dem Vorstand ausscheiden müsste.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig abgelehnt

- 4) Gemeinde Dottikon: Art. 10 Finanzen
Stellungnahme: Es soll geregelt werden, wie viel Vermögen der Verein äufnen darf.
Empfehlung Vorstand: Ablehnung
Begründung: Der Vorstand ist der Meinung, dass eine solche Regelung nicht in die Statuten gehört, sondern separat geregelt werden soll. Es besteht bereits eine solche Regelung, welche die Vereinsversammlung jederzeit flexibel anpassen kann.
Diskussion: keine

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig abgelehnt

- 5) Gemeinde Dottikon: Art. 10 Finanzen
Stellungnahme: Der Artikel soll mit einer ausführlichen Auflistung der Vereinsmittel ergänzt werden (bspw. Erträge aus eigenen Veranstaltungen, Subventionen, Spenden und Zuwendungen aller Art).
Empfehlung Vorstand: Teilweise Zustimmung
Begründung: Anpassung der Statuten: Verzicht auf detaillierte Aufstellung. Ergänzung: «Weitere Einnahmen sind möglich».

Diskussion: Theo Rau, Bremgarten, führt aus, dass Vereinsmittel zur Liquidität gehören und gar nicht verwendet werden. Renato Sanvido erklärt, dass bei diesem Antrag wohl die Einnahmen gemeint waren.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig abgelehnt. Die teilweise Zustimmung gemäss Vorstand wird einstimmig angenommen.

Hinweise

Viele spannende und wertvolle Hinweise sind eingegangen. Aus Sicht des Vorstands sind keine kritischen Punkte dabei. Die Mitgliedsgemeinden haben keinen Diskussionsbedarf. Grundsätzlich hat der Vorstand die Meinung vertreten, dass nicht alle Details in den Statuten geregelt sein müssen.

Beschluss: Die neuen Statuten werden einstimmig angenommen.

Renato Sanvido bedankt sich für das Verstrauen und stellt den Versand der neuen Statuten an die Mitgliedsgemeinden in den nächsten Wochen in Aussicht. Es benötigt keiner weiteren Bestätigung / Unterschrift / Protokollauszüge.

10. Wahlen des Vorstands und der Revisionsstelle

Der Wahlturnus im Verein Mütter- und Väterberatung deckt sich nicht mit den Gemeinderatswahlen. Im Vorstand haben wir vier bisherige Mitglieder, die sich zur Wiederwahl stellen. Paul Huwiler als abtretender Gemeinderat in Wohlen stellt sich nicht mehr zur Wahl und übergibt den offenen Sitz an seinen Nachfolger im Gemeinderat: Roland Vogt. Renato Sanvido übergibt das Wort dem Tagespräsidenten Paul Huwiler.

Paul Huwiler fühlt sich geehrt als letzte Amtshandlung die Wahlen durchführen zu dürfen. Die Ausgangslage wurde bereits erläutert. Der Nachfolger von Paul Huwiler – Ro-

land Vogt – ist gleichzeitig auch sein Vorgänger. Als Ressortvorsteher in der Gemeinde Wohlen wird er auch im Vorstand des Vereins Mütter- und Väterberatung Einsitz nehmen. Die Wahl wird in Globo vorgenommen. Keine delegierte Person wünscht Einzelwahlen.

Beschluss: Einstimmig in den Vorstand gewählt werden die vier Bisherigen Renato Sanvido als Präsident aus Villmergen, Jolanda Eggenberger als Vizepräsidentin aus Islisberg, Nadja Stalder, Finanzen aus Wohlen, Maria Fiechter, Aktuariat aus Oberwil-Lieli sowie neu Roland Vogt als Gemeindevertreter aus Wohlen.

Paul Huwiler gratuliert allen zur Wahl und dankt Roland, dass er sich für dieses Amt zur Verfügung stellt.

Ebenfalls gewählt wird die Revisionsstelle. Die bisherige Revisionsstelle, die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Wohlen stellt sich zur Wiederwahl. Die Kommission besteht aus neun Personen. Theo Rau, Bremgarten, dankt der Gemeinde Wohlen dafür, dass sie diese Arbeit übernehmen.

Beschluss: Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Wohlen wird einstimmig als Revisionsstelle gewählt.

Renato Sanvido bedankt sich bei Paul Huwiler für die souveräne Durchführung der Wahlen. Er bedankt sich auch für das Vertrauen in ihn als Präsidenten und den gesamten Vorstand und begrüsst Roland Vogt als neues Vorstandsmitglied.

11. Diverses & Umfrage

Nächste Vereinsversammlung: Mittwoch, 24. Mai 2023

Die nächste Versammlung findet am Mittwoch, 24.05.2023 in Islisberg statt. Renato Sanvido bedankt sich bei Jolanda Eggenberger für das Gastrecht und bereits jetzt schon für das Sponsoring des Apéros.

Verabschiedung Paul Huwiler

Am 30. Mai 2018 wurde Paul Huwiler in den Vorstand gewählt. Er hat damals Roland Vogt abgelöst. Der Verein Mütter- und Väterberatung war für ihn nie nur eine Pflicht. Die Themen waren ihm immer wichtig. Seine Inputs waren pragmatisch und praktisch und wurden immer sehr geschätzt. Renato Sanvido bedankt sich bei Paul Huwiler für seinen Einsatz und seine Unterstützung. Als Dankeschön überreicht ihm Nadja Stalder ein kleines Geschenk.

Paul Huwiler bedankt sich für die Worte. Er hat das Amt in den letzten vier Jahren immer gerne ausgeübt. Er geht nicht davon aus, dass es erneut einen Wechsel von Roland Vogt zu Paul Huwiler in der Zukunft geben wird, schliesst er schmunzelnd seine Dankesworte.

Umfrage

Rosmarie Groux, Berikon, ergreift das Wort. Sie berichtet aus dem Alltag als Gemeinderätin im Kontakt mit Familien, bei denen Abklärungen für Kindes-Schutzmassnahmen

gemacht werden. Sie hat sich bereits überlegt für Familien mit einem Baby/Kleinkind in der Sozialhilfe eine verpflichtende Aufforderung sich einmal pro Monat mit der Mütterberaterin ihrer Gemeinde in Verbindung zu setzen anzuordnen. Sie appelliert an alle Gemeindevertreter der angeschlossenen Gemeinden, die Thematik in den Gemeinderat einzubringen. Die Mütter- und Väterberaterin mit ihren Kompetenzen für die Entwicklung im Frühbereich ist sehr hilfreich. Ihre Unterstützung ist eine nützliche Massnahme, um grössere Probleme in der Zukunft zu vermeiden.

Nachdem keine weiteren Fragen und Wortmeldungen vorhanden sind, schliesst der Präsident um 21.10 Uhr die Versammlung und wünscht allen Teilnehmenden eine gute Heimreise.

Verein Mütter- und Väterberatung
Bezirk Bremgarten



Renato Sanvido
Präsident



Maria Fiechter
Aktuariat



Nadja Stalder
Finanzen

Bilanz per 31.12.2022

in CHF

Bilanz	Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel	183'002.61	
Finanzanlage (Festgeld)	0.00	
Diverse Guthaben	2'599.02	
Einrichtungen	1.00	
Aktive Abgrenzungen	3'917.55	
Kreditoren		0.00
Durchlaufkonto		984.80
Passive Abgrenzungen		5'534.62
Vereinsvermögen	Stand 1.1.2022	214'044.61
	Rückzahlung Vermögen Mai 22	-64'013.00
	Gewinn 2022	32'969.15
Bilanzsumme	189'520.18	189'520.18

Jahresrechnung 2022

in CHF

	2022	Budget 2022	2021
Einnahmen			
Gemeindebeiträge (CHF 5.00 / Einw.)	401'830.00	400'000	397'110.00
Elternspenden	0.00	50	0.00
Staatsbeiträge	1'350.00	2'000	1'950.00
Übrige Beiträge	240.00	0	180.00
Zinserträge	11.20	0	10.90
Total Einnahmen	403'431.20	402'050	399'250.90
Ausgaben			
Bruttolöhne ¹⁾	266'058.87	280'000	265'355.61
Leistung aus Sozialvers.	0.00	0	-24'063.80
Nettoaufwand AHV/ALV/FAK	21'773.41	22'500	19'645.66
Nettoaufwand Pensionskasse	12'228.85	18'600	11'865.00
Entschädigung Vorstand ²⁾	10'550.00	8'000	7'150.00
Krankentaggeld- und Unfall-Versicherungen	1'526.39	1'500	760.75
Weiterbildungskosten ³⁾	2'272.40	15'000	7'835.60
Übriger Personalaufwand	1'390.30	5'000	1'410.60
Autokosten	10'600.45	12'500	10'111.30
Büro- und PP-Miete	16'680.00	17'000	16'680.00
Nebenkosten Büro	437.75	2'000	545.00
Porti/Telefon/Büromaterial	3'136.70	4'000	3'253.80
Material Beratungsstellen	1'852.70	2'000	2'886.71
Reparatur und Unterhalt	569.93	300	493.65
Betrieb und Lizenzen IT	13'960.30	17'000	14'783.45
Öffentlichkeitsarbeit	1'000.00	500	0.00
Beiträge Fachverbände	1'300.00	1'500	1'450.00
Sach- und Haftpflichtvers.	661.75	660	661.75
Übriger Aufwand	1'744.55	1'500	124.25
Bank-/PC-Zinsen + Spesen	80.00	150	108.40
Abschreibungen	0.00	0	0.00
Ersatz Hardware	2'637.70	1'000	2'550.00
Total Ausgaben	370'462.05	410'710	343'607.73
+ Gewinn / - Verlust	32'969.15	-8'660	55'643.17

Erläuterungen zur Jahresrechnung

¹⁾ Mehr Mitarbeiterinnen ohne Nachdiplomstudium als budgetiert und weniger Aushilfsstunden benötigt.

²⁾ Anpassung Vorstandsentschädigung noch nicht budgetiert

³⁾ Im 2022 keine Mitarbeiterin im Nachdiplomstudium

Budget 2024

in CHF

	2024	2023	2022
Einnahmen			
Einwohner/innen	82'000	81'000	80'000
Gemeindebeiträge (CHF 5.00 / Einw.)	410'000	405'000	400'000
Elternspenden	50	50	50
Kantonale Beiträge	2'000	2'000	2'000
Zinserträge	0	0	0
Total Einnahmen	412'050	407'050	402'050
Ausgaben			
Bruttolöhne	280'000	280'000	280'000
Leistungen aus Sozialver.	0	0	0
Nettoaufwand AHV, etc.	22'500	22'500	22'500
Nettoaufwand BVG	18'600	18'600	18'600
Entschädigung Vorstand ¹⁾	11'000	11'000	8'000
Krankentaggeld- und Unfallversicherungen	1'500	1'500	1'500
Weiterbildungskosten	15'000	15'000	15'000
Übriger Personalaufwand	5'000	5'000	5'000
Autokosten	12'500	12'500	12'500
Büro- und PP-Miete	17'000	17'000	17'000
Nebenkosten Büro	2'000	2'000	2'000
Porti/Telefon/Büromaterial	4'000	4'000	4'000
Material Beratungsstellen ²⁾	4'000	2'000	2'000
URE Mobiliar	500	2'300	300
Betrieb und Lizenzen IT ³⁾	11'000	17'000	17'000
Öffentlichkeitsarbeit	500	500	500
Beiträge Fachverbände	1'500	1'500	1'500
Sach- und Haftpflichtversicherungen	660	660	660
Übriger Aufwand	1'500	1'500	1'500
Bank-/PC-Zinsen u. Spesen	150	150	150
Abschreibungen	0	0	0
Ersatz Hardware / Umstellung IT	1'000	1'000	1'000
Total Ausgaben	409'910	415'710	410'710
+ Gewinn / - Verlust	2'140	-8'660	-8'660

Erläuterungen zum Budget

¹⁾ Anpassung der Vorstandsentschädigungen von 2006

²⁾ Erneuern diverses Material Beratungsstellen

³⁾ Wechsel IT-Anbieter

Bericht der Revisionsstelle

Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2022 Mütter-Väterberatung Bezirk Bremgarten

Wohlen, 29. März 2023

Sehr geehrter Präsident
Geschätzte Damen und Herren

Als Revisoren der Mütter- und Väterberatung des Bezirks Bremgarten haben wir die auf den 31. Dezember 2022 abgeschlossene Jahresrechnung 2022 geprüft und festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wird
- die Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses den gesetzlichen Bewertungsgrundsätzen entsprechen

Das Geschäftsjahr 2022 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 32'969.15 ab und es wurden total sFr. 64'013.00 aus dem Vereinsvermögen an die Gemeinden zurück bezahlt.

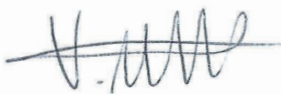
Das Vereinsvermögen per 31. Dezember 2022 beträgt Fr. 183'000.76.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir der Generalversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2022 zu genehmigen. Wir bedanken uns bei Frau Nadja Stalder für die übersichtliche und korrekte Buchführung.

Die Revisoren
Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Wohlen



Claudia Hauri



Valentin Meier

Vorstand und Kontaktangaben

Renato Sanvido Präsident
Bodenackerweg 1a Personelles, Öffentlichkeitsarbeit, Jahresbericht
5612 Villmergen Vizeammann

Jolanda Eggenberger Vizepräsidentin
Mattenweg 8 Vizeammann
8905 Islisberg

Nadja Stalder Finanzen
Turmstrasse 100
5610 Wohlen

Maria Fiechter Aktuarin
Rebenstrasse 9
8966 Oberwil-Lieli

Roland Vogt Beisitzer
Dammweg 27 Gemeinderat
5610 Wohlen

Anschrift

Verein Mütter- und Väterberatung Bezirk Bremgarten
Spiegelgasse 2
5620 Bremgarten

info@mvb-bremgarten.ch
www.mvbbremgarten.ch

Telefon Beraterinnen

056 618 35 50 /51 /52 /54 /55
Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 10 Uhr

Spiegelgasse 2 | 5620 Bremgarten

Tel 056 618 35 54

Fax 056 618 35 58

info@mvb-bremgarten.ch

www.mvbbremgarten.ch

